

„Personalisierte Medizin“: IPF informiert Versicherte mit neuem Info-Faltblatt

BERLIN – Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) weitet sein Angebot aus: Das Faltblatt „Personalisierte Medizin“ informiert Versicherte darüber, wie moderne Laboranalysen zu individuell wirksameren Behandlungen von Krankheiten beitragen. Erfreulich: Vor allem im Bereich der Krebstherapie übernehmen inzwischen alle gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für diagnostische Tests vor dem Einsatz bestimmter Medikamente.

Wenige Tropfen Blut und einige Zellen reichen, um genetische Eigenschaften von sowie Veränderungen im Zellerbgut mittels molekulardiagnostischer Verfahren zu analysieren. Im Rahmen der Arzneimitteltherapie verzeichnet die personalisierte Medizin die größten Fortschritte. Sogenannte Companion Diagnostics (CDx) müssen derzeit für 48 zielgerichtete Arzneimittelwirkstoffe vor der Therapie angewendet werden. Für fünf weitere Wirkstoffe empfehlen Mediziner die Tests. Bisher konnten sich Patienten jedoch nicht darauf verlassen, dass die Krankenkassen die nötigen Tests bezahlen. Im GKV-Arzneimittelversorgungsstärkungsgesetz (AMVSG) wurde 2017 erstmals die Erstattung von CDx im Rahmen einer Therapie für gesetzlich krankenversicherte Patienten geregelt. Kommt ein Arzneimittel in die Erstattung, das einen vorgeschalteten Test zwingend vorschreibt, muss der Bewertungsausschuss innerhalb von sechs Monaten eine EBM-Ziffer für die Erstattung des Tests festlegen, sofern noch keine vorhanden ist. Patienten steht jetzt so immer mehr der Anspruch auf eine personalisierte Behandlung zu. Mit dem neuen Faltblatt „Personalisierte Medizin“ reagiert das IPF auch auf aktuelle Entwicklungen in der Medizin. Für Prävention und Therapie werden Companion Diagnostics für Ärzte und Patienten immer wichtiger. Mit ihrer Hilfe lassen sich nicht nur schwere Erkrankungen wie Krebs oder Mukoviszidose gezielter behandeln. Die Testergebnisse geben auch über mögliche Nebenwirkungen Aufschluss und helfen bei der Prognose des Krankheitsverlaufs. Zudem können Mediziner mittels der personalisierten Medizin die Risiken für die Entstehung bestimmter Krankheiten wie etwa Brustkrebs einschätzen.

Das Faltblatt „Personalisierte Medizin“ kann ab sofort beim IPF bestellt werden und steht über www.vorsorge-online.de, dem Internetportal des IPF, auch zum Download bereit.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

21.02.2018

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de